

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

malin, stiftete im Jahre 1144 hier ein Hospital für die am Strudel oder Wirbel, oder durch die Raubritter verunglückten Reisenden. Dieses Hospital ist jetzt in ein Ortshospital umgewandelt worden.

Im Jahre 1351 stiftete Herzog Albrecht von Oesterreich eine tägliche Messe in der ehemaligen Spitalskirche zu St. Nikola und in Struden.

Sarmingstein und die Ruine Sebnitz.

Ein Markt am linken Ufer der Donau, zu der Pfarre St. Nikola zugetheilt. Einst bestand hier zu Sebnitz, Sebnitz (Sarmingstein) eine Probstei mit einer eigenen Herrschaft und Gerichtsbarkeit. Von dieser Burg, später Kloster, ist nur ein runder fester Thurm nahe am Ufer, und auf dem Gipfel des Berges einige Keller und Mauertrümmer übrig geblieben.

Ueber die Stiftung besagter Probstei findet man Folgendes:

Otto von Wachland, in den Urkunden des zwölften Jahrhunderts der Edle, der Freie, der Herr von Wachland genannt, reich an Gütern, aber kinderlos, faßte den Entschluß, Gott mit einem Theile seines Reichthums Opfer zu bringen, und stiftete mit Einwilligung seiner Gemalin Jutta, gebornen Gräfin von Peilstein, in seinem Jagdschloße zu Baumgartenberg ein Cisterzienserkloster. Der Herzog Leopold von Oesterreich unterstützte ihn, und wohnte der Auszeichnung der Klostergüter selbst bei.

Ferner stiftete Otto in dem Schlosse Sebnitz eine Versammlung religiöser Chorherren. Der Passauer Bischof Regimbert, ein Bruder Jutta's, der Gemalin Otto's, bot alle Kräfte auf, die neue Kolonie recht väterlich zu versorgen. Da bei ihrem Aufblühen der Klosterraum zu beschränkt wurde, kaufte Otto demselben einen Theil des Weinwaldes, baute in diesem Walde das neue Haus (Kloster), daher der Name